

13.05.2019

**Protokoll 56 VI/19
der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr am
10.04.2019**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 19.15 Uhr

Teilnehmer: gemäß Teilnehmerliste (Anlage 1)

Es waren **neun** stimmberechtigte Stadtverordnete des Wirtschafts-, Bau- und Verkehrsausschusses anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

2. Protokollkontrolle

Protokoll 55 VI/19

Das Protokoll wird ohne Änderungen zu den Akten genommen.

3. Informationen, Anfragen, Anträge

3.1 Information Ostsee

FB Stadtentwicklung, Herr Thiele
FB Grün- und Verkehrsflächen, Frau Kunze

Die Präsentation wurde per E-Mail versendet (Anlage 2)

Herr Micklich: Frage zur Reduzierung der Flächen. Wie gehen wir mit den Restflächen um?
Frau Tzschoppe: es bleibt Entwicklungsfläche

3.2 Information Verkehrsknoten

FB Grün- und Verkehrsflächen, Frau Brede-Tann, Herr Hauzenberger

Die Präsentation wurde per E-Mail versendet (Anlage 3).

Herr Picl: Teilbereiche schon nutzbar z.B. Radweg Vetschauer Straße stadtauswärts?
Wird mitgenommen und geprüft.

Herr Käs: Teilbetriebnahme, wann wird insgesamt freigegeben?
Frau Tzschoppe antwortet: Teilfreigaben, sind nicht möglich
Derzeit sind die Probefahrversuche von Cottbusverkehr in der Abstimmung.
Herr Krüger (CV): 14 Tage Probefahrten notwendig

Herr Micklich: Bürgerwillen – Freigabe Fahrradständer, Termintreue
Frau Tzschoppe: das kann so nicht stehen bleiben, monatlich Berichte sind erfolgt – vertragliches Bauende Mitte August
Herr Krüger: Probetrieb, **vor** Freigabe des Verkehrsknotens (Bahnführer müssen Streckenkenntnisse haben)
Sobald Signalanlage in Betrieb ist kann der Probetrieb laufen.

3.3 Information über die Vergabe Betrieb und Wartung der Sanierungsanlagen auf dem Altlastenstandort ehem. Potsdamer Chemiehandel
FB Umwelt und Natur, Herr Böttcher

Keine Nachfragen

4. Beschlussvorlagen

4.1 **I – 011/19**

Gründung Eigenbetrieb „Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus“
Beteiligungsverwaltung, Herr Dr. Niggemann, Herr Wasielewski, Herr Schneider

Herr Wasielewski trägt die Vorlage vor. Aufrechterhaltung des Betriebes der Kitas und Horte der Pewobe.

Eigenbetriebssatzung angelehnt an die Mustersatzung des Landes, wirtschaftliche Betätigung, Die Satzung wurde der Kommunalaufsicht und dem Finanzamt zur Kenntnis gegeben. Die Hinweise wurden eingearbeitet. (Synopsis)

Herr Schulz: Leistungen an Dritte zu vergeben oder ist das Ermessensfrage?

Herr Schneider: gewisser Vorrang für freie Träger

In Cottbus sind von den 65 Horten nur 4 in kommunaler Trägerschaft, Subsidiaritätsprinzip nicht gefährdet.

Herr Dr. Niggemann: Option im Eigenbetrieb, wenn es freie Träger nicht anbieten.

Herr Käks: in der Fraktion diskutiert, Form der Gesellschaft wird begrüßt → G GmbH

Herr Dr. Niggemann: mit allen Fachbereichen diskutiert – Eigenbetrieb hat gewisse Vorteile, engere Anbindung beim Eigenbetrieb ist vorteilhafter

Herr Picl: Sicherheit für das Personal, Entwicklung wird begrüßt

Herr Dr. Kühne: kein Kreuz im Formblatt bei StVV

→ wird in StVV beschlossen

Herr Kaun: Unterschiede in der Finanzierung, Träger rechnen zu hoch ab

Herr Schneider: von den 4 Horten sind die Kosten bekannt, es gibt Unterschiede breite Struktur der Verwaltung, es wird nicht mit signifikanten Änderungen gerechnet

Herr Micklich: bei Inkrafttreten des Eigenbetriebes ändern der Beteiligungsrichtlinie

Herr Wasielewski: Änderung der Beteiligungsrichtlinie ist nicht erforderlich

Herr Schnapke: Finanzielle Auswirkungen?

Herr Dr. Niggemann: haushaltsneutral

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

8 : 0 : 1

4.2 II – 005/19 2. Beratung

3. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes der Stadt Cottbus/Chósebus
2019-2023

**Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Herr Bergner, Frau Schneider
Herr Seidler**

Herr Käks: CDU-Fraktion → Antrag der Fraktion

Vorlage derzeit nicht beschlussfähig. Wie wirkt sich die Biotonne finanziell aus?

Frau Schneider: große Wohnungsgesellschaften stehen aus

Herr Fritsche: Antworten auf die gestellten Fragen, Eigenkompostierung nachweispflichtig?

Frau Schneider antwortet: Nicht alle organischen Abfälle, die im Haushalt anfallen sind kompostierbar, z.B. Essenreste, Pflanzen mit Schädlingen, Schalen von Zitrusfrüchten etc. – die Biotonne ist auch für Laub und Strauchwerk gedacht

Kein Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne und damit kein Nachweis der Eigenkompostierung vorgesehen.

Herr Käks: Biotonne wird kalkuliert, wird auf die Einwohner umgelegt,
Kosten fallen für alle an

Herr Picl: Kalkulation in den Abfallgebühren, Biotonne eine sinnvolle Möglichkeit

Herr Schultz: es liegt ein Antrag vor, wurde am 09.04.2019 verteilt

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

4 : 3 : 2

4.3 IV – 010/19

Bebauungsplan Wohngebiet „Kiefernblick 2“ – Auslegungsbeschluss

FB Stadtentwicklung, Frau Krause

Frau Krause stellt die Vorlage vor:

- Planungsziel: Räumliche Erweiterung bestehender Baugrundstücke. Die betroffenen Grundstückseigentümer nutzen bereits angrenzende Waldfläche zur Unterbringung von Nebenanlagen die dem Wohnen dienen
- Diese Nutzung des Waldes steht den Belangen der Forstwirtschaft entgegen, Lösung des Konfliktes nur planerisch möglich
- Frühzeitige Beteiligungsverfahren Bürger / TÖB wurde durchgeführt – es wurden keine dem Vorhaben entgegenstehende Anregungen und Hinweise vorgetragen
- Sachverhaltsvoraussetzungen für Weiterführung des Planverfahrens mit Offenlage des B-Planentwurfes liegen vor
- Der FNP bedarf keiner Änderung. Änderungsfläche beträgt nur 0,12 ha
- Forstbehörde hat von einer Waldersatzmaßnahmen/Aufforstung abgesehen. Die betroffenen Eigentümer werden mit einer Walderhaltungsabgabe belegt. Zahlung muss vor Satzungsbeschluss erfolgt sein. Eigentümer haben der Verfahrensweise zugestimmt.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

9 : 0 : 0

4.4 IV – 011/19

Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes INSEK Cottbus 2035
FB Stadtentwicklung, Frau Mohaupt, Frau Neumann

Die Präsentation wurde per E-Mail versendet (Anlage 4).

Herr Micklich: Verständnisfrage, Maßnahmen zur Infrastruktur, zu4 Maßnahme für die Wirtschaft – zu wenig drin
exemplarische Beschreibungen
Frau Neumann antwortet.

Herr Kaks: Dokumentation sollte diese Maßnahmen enthalten

Herr Dr. Kühne: Änderungsantrag wurde eingebracht

Herr Schulz: Anhänge bleiben bestehen

Frau Mohaupt: Maßnahmenlisten sind Bestandteil des Selbstbindungsbeschlusses, die Umsetzung wird flexibel gehandhabt – es können noch Maßnahmen hinzukommen

Herr Picl: bis 2035 können Maßnahmen hinzukommen

2-gleisiger Ausbau

Öffentlicher Nahverkehr

Frau Tzschoppe: INSEK – Maßnahmen müssen flexibel sein, ableitbar aus dem Konzept bzw. Ergänzungen, Vertiefungen

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

8 : 0 : 1

4.5 IV – 013/19

Beschluss Stadtumbaukonzept der Stadt Cottbus, 3. Fortschreibung
FB Stadtentwicklung, Frau Mohaupt, Frau Rietschel, Herr Lux

Die Präsentation wurde per E-Mail versendet (Anlage 5).

Herr Dr. Kühne: Vortrag wurde im Umweltausschuss gegeben

Herr Micklich: Revitalisierung Gewerbeflächen

Brachflächen durch den Rückbau und die Zweckbindung – verringern, Aufheben der Bindefristen

Frau Mohaupt: ist bereits mit dem Fördermittelgeber besprochen, Vertragsbestandteil, entlassen aus der Zweckbindung bei Bedarf, Rückbauverträge,

Herr Micklich: mit dem Papier argumentativ vorgehen

Herr Picl: Forderung zum Gespräch mit dem Fördermittelgeber

Frau Tzschoppe: weiterer Termin mit dem Ministerium, wird mit heran gezogen werden

Herr Dr. Kühn: Übersicht über diese Teilgebiete/Rückbauflächen

Frau Tzschoppe: schriftliche Beantwortung an die Stadtverordneten ist unterwegs

Herr Micklich: S. 32 Digitalisierung – Monitoring, neue Projekte, neue Produkte – Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement

Frau Mohaupt antwortet

Könnte ein Tagesordnungspunkt in künftigen Ausschüssen sein.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

4.6 IV – 014/19

Bebauungsplan W/39, 46/107 „Lausitzer Straße/Schweriner Straße“

– Satzungsbeschluss

FB Stadtentwicklung, Herr Thiele

Herr Thiele: Ziele der Stadtentwicklung werden an dem Standort umgesetzt, Modernisierung des Einzelhandels in dem Bereich, Schutzanspruch der Nachbarn aus dem Einzelhandel wurde berücksichtigt, keine Hinweise der Bürger in neuer Offenlage

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

9 : 0 : 0

4.7 IV – 017/19

Entwurf zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes

(Bereich Therapie- und Reitsportzentrum/Erweiterungsfläche) – Auslegungsbeschluss

FB Stadtentwicklung, Frau Krause

Herr Käs nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Frau Krause trägt die Vorlage vor.

- 5. Änderung des FNP steht im Zusammenhang mit der Aufstellung des B-Planes „Therapie- und Reitsportzentrum“ Sielow. B-Pläne sind aus dem FNP zu entwickelt
- Der FNP stellt für die Erweiterungsfläche des Therapie- und Reitsportzentrums Wald dar.
- Der FNP wird im Parallelverfahren geändert.
- Die Änderung erfolgt im Verfahren nach § 13 BauGB. Einer Umweltprüfung bedarf es nicht.
- Zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung wurde Geltungsbereich der 5. Änderung des FNP erweitert.
- Ziele der Stadtentwicklung werden mit Planänderung weiter umgesetzt.
- Waldausgleich erfolgt im OT Kahren.
- Der OBR hat der Änderung des FNP mit Schreiben vom 29.03.2019 zugestimmt.

Herr Schnapke: Stadt Cottbus nicht in Therapie – und Reitsportanlage involviert, wird Nutzung dauerhaft fortgesetzt? Konkret, Stadt finanziert nicht in den Standort?

Frau Tzschoppe: nein, das ist eine reine private Investition.

Vor Jahren war das Projekt in der Diskussion für die Euroregion und in diesem Zusammenhang FM

Herr Kaun: Waldersatz – Wer prüft das?

Frau Krause antwortet. Dienstleister ist die Brandenburgische Umwelt GmbH

Mit dem Vorhabenträger wird städtebaulicher Vertrag geschlossen

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

5 : 0 : 3

4.8 IV – 018/19

Bebauungsplan „Therapie- und Reitsportzentrum Sielow“ – Auslegungsbeschluss

FB Stadtentwicklung, Frau Krause

Herr Käks nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Frau Krause informiert über

- Aufstellungsverfahren soll mit Offenlagebeschluss weitergeführt werden, die Sachverhaltsvoraussetzungen liegen vor.
- In den Entwurf wurden die Anregungen und Hinweise aus der frühzeitigen Beteiligung der Bürger / TÖB eingestellt.
- Zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung wurde Geltungsbereich des Bebauungsplanes erweitert.
- Für die Beurteilung der umweltrechtlichen Belange, wie sie im Umweltbericht dargestellt sind wurden nachfolgend Fachbeiträge aufgestellt:
 - Artenschutzfachbeitrag
 - Schallimmissionsprognose
 - Geruchsimmissionsprognose
- Für Sondergebiet sieht die Geruchsimmissionsrichtlinie keine Prognosewerte vor. Das gesunde Wohnen ist auch bei hoher Geruchsstundenhäufigkeit nicht gefährdet. Ein Schutzanspruch gem. GIRL bzw. BImSchG besteht nicht.
- Die Immissionswerte der TA Lärm, hier für Gewerbegebiete, werden im Plangebiet im Bereich der Wohnunterkünfte/Ferienhausbereiche sowohl zu den Tages- als auch Nachtzeiten unterschritten.
- Der Wald, der in Anspruch genommen wird, wird im Bereich des OT Kahren aufgeforstet. Der VT bedient sich hier der ortsansässigen BFU (Dienstleister). Zur Sicherung bedarf es noch des Abschlusses eines städtebaulichen Vertrages, der vor Satzungsbeschluss abgeschlossen werden muss.
- Erschließung des Sandortes erfolgt über vorh. Briesener Weg.
- Der Standort wird nicht an das zentrale Abwassernetz angeschlossen. Die Abwasserentsorgung erfolgt über dezentrale Anlagen.
- Der VT muss zur Sicherung des Löschwasserbedarfes auf seinen Grundstücken ein Löschwasserbrunnen errichten. Dazu bedarf es noch weiterführender Gespräche zwischen VT und der Feuerwehr.
- Der OBR hat der Offenlage des B-Planes zugestimmt.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

5 : 0 : 3

Sonstiges:

Frau Tzschoppe informiert über verschiedene Eröffnungstermine/Übergaben:

- FCE-Brücke – Ziel ist es zum Heimspiel vor dem 11.05.2019, aber derzeit Lieferschwierigkeiten Geländer
- Astrid – Lindgren-Schule am 13.06.2019, 10.00 Uhr
- Oberkirchplatz – 19.06.2019, 09.00Uhr
- Kaimauer – Bauende Ende August, danach Hauptprüfung erforderlich

Herr Fritsche: Umzugstermin war in den Osterferien vorgesehen

Frau Tzschoppe antwortet - zwischenzeitlich Ausstattungsschwierigkeiten

Herr Dr. Kühne: Naturschutzverbände, Haussanierungen der GWC
zahlreiche Aktivitäten, kaum fachliche Begleitung möglich
Bitte: langfristige Planungen möglich machen

Frau Tzschoppe nimmt das zur GWC mit

Herr Picl: im Bereich der Baustelle Radweg geschlossen am Ostsee?

Frau Tzschoppe: wurde schon mal beantwortet

Aktuelle Stunde: Fragen hätten gestellt werden können als LEAG anwesend war

Herr Käks: Kaimauer – Gewährleistung für Kaimauer 4 oder 5 Jahre

➔ 4 Jahre

Ausschreibungsblatt: Landesumweltamt – Ausschreibung der Meßgütestation in der Külzstraße zur Bepflanzung

Wird mitgenommen

Herr Schnapke bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den ganzen Jahren, der Dank geht auch an die beratenden Bürgern und an die Verwaltung. Wünscht allen eine gute Zeit und Gesundheit.

Möge der neue Ausschuss ebenso gute Arbeit machen, wie der Alte.

Jörg Schnapke

Vorsitzender des Ausschusses

Wirtschaft, Bau, Verkehr

